

Devisentelegramm

27.11.2024

08:03

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0485	1,0487	EUR / AUD	1,6173	1,6184	EUR / HUF	410,37	410,67
EUR / GBP	0,8334	0,8338	EUR / NZD	1,7847	1,7859	EUR / CNH	7,6134	7,6157
EUR / CHF	0,9276	0,9283	EUR / HKD	8,1590	8,1607	GBP / USD	1,2577	1,2581
EUR / JPY	159,52	159,56	EUR / SGD	1,4111	1,4114	USD / CHF	0,8847	0,8852
EUR / CAD	1,4748	1,4752	EUR / TRY	36,3424	36,3529	USD / JPY	152,14	152,15
EUR / SEK	11,5101	11,5145	EUR / THB	36,3515	36,3689	USD / CAD	1,4066	1,4067
EUR / NOK	11,6852	11,6944	EUR / CZK	25,260	25,276	AUD / USD	0,6480	0,6483
EUR / DKK	7,4579	7,4596	EUR / PLN	4,3035	4,3054	NZD / USD	0,5872	0,5875

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0542-44	1,0473-75	1,0471-73	
New York	1,0543-45	1,0457-59	1,0485-87	
Tokio	1,0495-97	1,0473-75		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute bei 1,0480 USD in den Handelstag. Bundesbankpräsident Joachim Nagel warnte bei einer Veranstaltung in Dortmund vor einem vorschnellen Kurswechsel bei zukünftigen Zinsentscheidungen. „Da sich der Preisauftrieb bei den Dienstleistungen mit abnehmendem Lohndruck allmählich verringern sollte, rückt der Zeitpunkt näher, von dem an wir mit einer nachhaltigen Rückkehr zur 2-Prozent-Marke rechnen können,“ erklärte Nagel. Gleichzeitig betonte er, dass geldpolitische Lockerungen „graduell und nicht zu schnell“ erfolgen sollten, um das Ziel der Preisstabilität nicht zu gefährden. ABB-Chef Morten Wierod, Leiter des Schweizer Strom- und Automatisierungsgiganten, äußerte sich kritisch zur wirtschaftlichen Lage in Europa. Gegenüber Bloomberg erklärte er, dass hohe Bürokratie und Energiekosten in Europa zu weiteren Stellenstreichungen führen könnten. Insbesondere energieintensive Industrien wie Chemie, Stahl und Zement stünden vor großen Herausforderungen. Im Vergleich zu den USA und China seien die Stromkosten und regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa deutlich unvorteilhafter, was viele Unternehmen dazu veranlasse, ihre Investitionen verstärkt ins Ausland zu verlagern. In den Vereinigten Staaten meldete sich Mary Daly, Präsidentin der Federal Reserve Bank of San Francisco, zu Wort. Sie betonte, dass die Fed zwar die Inflation weiter senken müsse, dies jedoch nicht auf Kosten einer Verschlechterung des Arbeitsmarktes geschehen solle. „Eine Schwäche des Arbeitsmarktes würde sich unnötig anfühlen, um das Ziel der Preisstabilität zu erreichen,“ erklärte Daly. Am gestrigen Nachmittag wurden außerdem Daten zum US-Verbrauchervertrauen veröffentlicht. Mit einem gemeldeten Wert von 111,7 Punkten lag das Vertrauen leicht über der Prognose von 111,4 Punkten und deutet auf eine stabilere Entwicklung hin, insbesondere im Vergleich zum Vormonat. Dies wurde von Marktteilnehmern als positives Signal gewertet.

EURUSD startet schwächer bei 1,0480 USD. Bei weiter steigenden Kursen blicken wir auf den nächsten Widerstand bei 1,0655 USD, während abgebende Notierungen bei 1,0455 USD auf eine Unterstützung treffen.

EURGBP stagniert bei 0,8330 GBP. Weiter anziehende Notierungen könnten bei 0,8445 GBP auf einen Widerstand treffen und bei 0,8260 GBP wartet die nächste Unterstützung.

EURCHF liegt am frühen Morgen bei 0,9280 CHF. Die Marken 0,9580 CHF auf der Oberseite und 0,9230 CHF auf der Unterseite haben weiterhin Bestand.

EURJPY tendiert heute Morgen um 159,50 JPY. Sollte sich der japanische Yen weiter abschwächen, sehen wir eine nächste Hürde bei 167,90 JPY. Weitere Stärke des Yen sehen wir bei nachhaltigem Durchlaufen der Unterstützung bei 158,10 JPY.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode	Quelle: Bloomberg
14:30	US	Auftragseingang langlebige Güter, % gg. Vm	Okt	0,5%	-0,7%	
14:30	US	BIP (1. Revision)	Q3	2,8%	3,0%	
14:30	US	Erstanträge Arbeitslosenhilfe, Tsd	23.Nov	215K	213K	
16:00	US	Persönliche Einkommen, % gg. Vm.	Okt	0,3%	0,3%	
16:00	US	Konsumentenausgaben, % gg. Vm	Okt	0,4%	0,5%	
16:00	US	Kerndeflator privater Konsum, % gg. Vm.	Okt	0,3%	0,3%	
19:00	EZ	EZB-Chefvolkswirt Lane				